
7. Karlmann-Info

Altötting, den 12.02.2024

Anlagen:

- Schreiben der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit vom 18.01.2024
- Sondermaßnahme für das Lehramt an Gymnasien (KMS Nr. V.7-B55111.0/2/98 vom 05.02.2024)

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

kurz vor Ende des 1. Halbjahres möchte ich Sie u.a. über bevorstehende Termine und über die Personalversorgung im 2. Halbjahr informieren:

Unterrichtsregelung am 20.02.2024

Bitte beachten Sie, dass am Dienstag, 20.02.2024, der Unterricht aufgrund einer verpflichtenden schulinternen Fortbildungsmaßnahme nach Kurzstunden stattfinden muss. Unterrichtsende ist am diesen Tag daher bereits um 12.15 Uhr.

Ausgabe des 2. Notenbildberichts 2023/24

Am Freitag, 23.02.2024, wird der 2. Notenbildbericht in den Jahrgangsstufen 5-11 ausgegeben. Fachlehrkräfte, Klassenleitungen und unsere Beratungslehrerin Frau Mittermeier stehen Ihnen bei Bedarf für Auskünfte und Beratungsgespräche gerne zur Verfügung.

Personalversorgung und Unterrichtsverteilung im 2. Halbjahr

Der Halbjahreswechsel ist immer auch mit einem Personalwechsel verbunden. Folgende Abgänge haben wir zu verzeichnen:

- Dutz, Dominik (Inf/M): Rückkehr an die Seminarschule (Adam-Kraft-Gymnasium, Schwabach)
- Frey, Alexander (L/G/Sk): Ende der Zeit als mobile Reserve, Versetzung an das Maximilian-von-Montgelas Gymnasium, Vilsbiburg

Unser Stammpersonal wird durch folgende Zugänge verstärkt:

- Baumgartner, Achim (M/Ph): dauerhafte Versetzung an das KKG
- Liwa, Antonia (L/G): Referendarin im 2. Ausbildungsabschnitt 2. Teil (Albrecht-Altendorfer-Gymnasium, Regensburg)
- Neidhardt, Sophia (Sw/D): Referendarin im 2. Ausbildungsabschnitt 1. Teil (Gymnasium Vilshofen)
- Niederleitner, Birgit (E/F/Sp): Rückkehr aus der Elternzeit
- Reimer, Stefanie (B/C): Referendarin im 2. Ausbildungsabschnitt 1. Teil (Adalbert-Stifter-Gymnasium, Passau)
- Sprüderer, Viktoria (Sp/F/D): dauerhafte Versetzung an das KKG
- Trager, Stefan (In/M): Referendar im 2. Ausbildungsabschnitt 1. Teil (Peutingen-Gymnasium, Augsburg)

An dieser Stelle darf ich allen Lehrkräften, die das KKG zum Halbjahr verlassen, einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Allen neuen Lehrkräften wünsche ich einen guten Start am KKG. Aufgrund der Personalfluktuaton muss die Unterrichtsverteilung für das 2. Halbjahr angepasst werden. Der neue Stundenplan wird im Laufe der kommenden Woche im Elternportal veröffentlicht sowie den Schülerinnen und Schülern bekanntgegeben.

Informationsveranstaltungen zum Übertritt 2024

In den nächsten Wochen finden unsere Informationsveranstaltungen zum Übertritt statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Termine an Interessierte in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben könnten:

- Informationsabend zum Übertritt: Dienstag, 12.03.2024, 19:00 Uhr
- Tag der offenen Tür: Samstag, 16.03.2024, 9:00 – 12:00 Uhr
- Schulhausführungen nach Terminvereinbarung: 08.04. – 12.04.2024 und 15.04. – 19.04.2024

Mit dem Start der Chorklasse und dem Neustart der Sportklasse im kommenden Schuljahr 2024/25 haben wir unser Schulprofil aktualisiert und bieten allen Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen ein sehr attraktives Bildungsangebot an.

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit: Angebote für Eltern

In der Anlage finden Sie hierzu ein Schreiben vom 18.01.2024. Bitte beachten Sie, dass die beiden ersten Termine (26.02.2024 und 16.04.2024) aufgrund der hohen Nachfrage bereits ausgebucht waren.

Sondermaßnahme für das Lehramt an Gymnasien

In der Anlage finden Sie hierzu ein kultusministerielles Schreiben vom 05.02.2024 zu Ihrer Kenntnis. Weiterhin besteht ein hoher Bedarf an Lehrkräften für die Gymnasien. Im Namen des Kultusministeriums bitte ich Sie, diese Informationen an Interessierte weiterzugeben.

Sehr geehrte Eltern,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich weiterhin schöne Faschingsferien. Erster Schultag nach den Ferien ist Montag, 19.02.2024.

Mit freundlichen Grüßen

gez. G. Kronhuber
Schulleiter

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Engelschalkinger Straße 12, 81925 München

Per E-Mail

An alle Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen,
Gymnasien, beruflichen Schulen

- per OWA -

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
[Ihr Zeichen]

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)

München, 18.01.2024
Telefon: 089 954 11 54 15
Name: Frau Frohneberg

Betreff: Eltern 2.0 – die digitalen Elternabende der BLZ zu Hassrede und Desinformation im Internet

Sehr geehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

von Fake News über rassistische Memes im Klassenchat bis hin zu verstörenden Livestreams aus Kriegsgebieten – soziale Medien und Messenger sind alles andere als eine politikfreie Zone. Für Eltern ist es oft schwierig, den Überblick zu behalten: Mit welchen politischen Botschaften kommen Jugendliche im Netz in Berührung? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Information, Meinung und Desinformation? Und wann müssen bei Debatten im Netz auch Grenzen gezogen werden?

Die digitalen Elternabende der BLZ nehmen die politische Seite der sozialen Medien in den Blick. In einem jeweils einstündigen Online-Vortrag zu den Schwerpunktthemen **Desinformation 2.0** und **Hass 2.0** beleuchten wir Strategien und zeigen Möglichkeiten auf, wie Eltern Jugendliche im reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit politischen Inhalten in sozialen Medien unterstützen können.

Zu beiden Schwerpunktthemen stehen jeweils zwei Termine zur Verfügung. Eine Anmeldung ist auf der Homepage der Landeszentrale unter <https://www.blz.bayern.de/veranstaltungskalender.html> möglich:

Desinformation 2.0: Montag, 26.02.2024 sowie Dienstag, 08.10.2024,
19:00 – 20:00 Uhr

Hass 2.0: Dienstag, 16.04.2024 sowie Montag, 11.11.2024,
19:00 – 20:00 Uhr

Die Veranstaltungen bauen inhaltlich nicht aufeinander auf und können somit auch unabhängig voneinander besucht werden. Eltern, die bereits an einem Elternabend Hass 2.0 in den letzten zwei Jahren teilgenommen haben, empfehlen wir nur die Teilnahme an Desinformation 2.0.

Wir freuen uns über eine Weiterleitung an die Eltern in Ihrer Schulfamilie und bedanken uns dafür ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Dr. Katja Friedrich, Tabea Schneider, M.A., Rosaviola Frohneberg, M.A.

Referat II.3 – Digitalisierung & politische Bildung

Referat II.2 – Demokratiestärkung & Wertebildung



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

Alle bayerischen Gymnasien und
Studienkollegs

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V.7-BS5111.0/2/98

München, 05.02.2024
Telefon: 089 2186 2653
Name: Frau Drotleff

Sondermaßnahmen nach Art. 22 (4) BayLBG („Quereinstieg“) für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Sport sowie Wirtschaft und Recht

Anlagen: - Informationsblatt zu den Sondermaßnahmen
- Flyer für die Sondermaßnahmen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs an Lehrkräften für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern **Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Sport sowie Wirtschaft und Recht** werden im Rahmen von Sondermaßnahmen gemäß Art. 22 Abs. 4 BayLBG vorübergehend auch Bewerberinnen und Bewerber, die unten stehende Voraussetzungen erfüllen, zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien (Referendariat) für den **Vorbereitungsdiensttermin September 2024/2026** zugelassen.

Im Rahmen dieser Sondermaßnahmen wird der 24-monatige Vorbereitungsdienst durchlaufen, der mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium abgeschlossen wird. Die Aufnahme in den Vorbereitungs-

dienst, die mit einer Berufung ins Beamtenverhältnis auf Widerruf verbunden ist, erfolgt zum **11. September 2024**.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Lehrberuf notwendige gesundheitliche Eignung besitzen. Die Zulassung zu einer Teilprüfung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt ohne feststehendes Ergebnis oder ein nichtbestandener Prüfungsteil können unabhängig von sonstigen Qualifikationen zu einer Ablehnung der Bewerbung oder Rücknahme einer bereits erfolgten Zusage führen. Im Hinblick auf eine frühzeitige Beratung sind entsprechende Prüfungsanmeldungen und -ablegungen unbedingt mitzuteilen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdiensts mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium ist eine Bewerbung um Übernahme in den Staatsdienst möglich. Eine Übernahme in den Staatsdienst erfolgt für Bewerberinnen und Bewerber, die zu Beginn des Vorbereitungsdiensts (hier: 11.09.2024) das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und alle weiteren beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, i. d. R. im Beamtenverhältnis auf Probe. Mit erfolgreichem Abschluss der Probezeit ist eine Übernahme ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit möglich.

Erforderlich für eine Teilnahme an einer Sondermaßnahme sind

- eine **Bewerbung beim zuständigen Fachreferat** des Staatsministeriums bis spätestens **31. März 2024 sowie**
- **nach Annahme der Bewerbung eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst** beim Prüfungsamt ab dem 6. Mai 2024 bis spätestens 31. Mai 2024.

Weitere Informationen – insbesondere zur Bewerbung sowie zur Anmeldung zum Vorbereitungsdienst und zum Ablauf – finden sich im Informationsblatt (siehe Anlage) sowie unter den beiden nachfolgenden Links

<https://www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/gymnasium/quereinstieg.html> und www.einstieg.bayern.de.

Eine Übersicht zu den einzelnen Sondermaßnahmen erhalten Sie mit der folgenden Tabelle:

Sondermaßnahme	Art des Studienabschlusses	Besonderheiten
Biologie/Chemie	Master oder Diplom in Biologie	Zusatzmodule im Fach Chemie während der Seminausbildung zum Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen
Chemie/Physik	Master oder Diplom in Chemie mit vertiefter Ausbildung im Bereich Physikalische Chemie (ca. 60 LP)	
Deutsch/Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Philosophie oder • Master oder Magister Philosophie mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik 	Zusatzmodule im Fach Ethik während der Seminausbildung zum Erwerb fachlicher Kompetenzen (Religionsphilosophie und grundlegende Kenntnisse über die Weltreligionen)
Deutsch/Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Geschichte oder • Master oder Magister Geschichte mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik 	
Deutsch/Politik und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Politikwissenschaften oder • Master oder Magister Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Soziologie oder • Master oder Magister Politikwissenschaften mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik oder • Master oder Magister Soziologie mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik 	Zusatzmodul in Politikwissenschaften (für die Soziologen) bzw. Soziologie (für die Politikwissenschaftler) während der Seminausbildung zum Erwerb ggf. fehlender fachlicher Kompetenzen
Informatik/Mathematik	Master oder Diplom im Bereich der Informatik	

Kunst (Doppelfach)	<ul style="list-style-type: none"> • Master- bzw. Magisterstudium im Hauptfach Kunstpädagogik oder • ein dazu gleichwertiges kunstpädagogisches Studium oder • Erste Staatsprüfung oder eine lehramtsbezogene Masterprüfung (Master of Education) für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung oder mit vertieft studiertem Fach Kunst und sog. Beifach 	<p>Falls nicht in ausreichender Zahl Bewerberinnen/Bewerber mit den aufgeführten Abschlüssen zur Verfügung stehen, werden zudem Master-, Magister- bzw. Diplomabsolventinnen und -absolventen gestalterischer Studiengänge (etwa mit Diplom/Master Bildende/Freie Kunst, Produkt-, Grafik-, Textildesign, (Innen-) Architektur) zugelassen, die eine mindestens dreijährige berufspraktische Tätigkeit an Gymnasien oder Fachoberschulen in der Bundesrepublik Deutschland im Umfang von mindestens 13 Wochenstunden nachweisen und eine Eignungsbestätigung der Schulleitung vorlegen. Die Auswahl dieser zusätzlichen Bewerberinnen/Bewerber erfolgt über ein Auswahlgespräch am Staatsministerium.</p>
Latein/Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister Lateinische Philologie mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik oder • Master oder Magister Deutsch/Germanistik mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) 	
Latein/Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Geschichte oder • Master oder Magister in Geschichte in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) 	
Latein/Griechisch	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister Lateinische Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Griechischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder • Master/Magister in Griechischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) 	

	<p>Anteil von mindestens 60 LP) oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Master oder Magister in klassischer Philologie mit den Anforderungen der LPO I entsprechenden Sprach- und Übersetzungskursen in Latein und Griechisch in zu obigen Konstellationen entsprechendem Umfang 	
Mathematik/Latein	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Diplom in Mathematik in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder • Master oder Magister Lateinische Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Mathematik (Nebenfach) 	
Mathematik/Physik	<ul style="list-style-type: none"> • Master oder Diplom im Bereich der Physik oder • Master oder Diplom in Mathematik mit Nebenfach Physik 	
Musik (Doppelfach)	<ul style="list-style-type: none"> • konsekutives Master- oder Magisterstudium im Hauptfach Musikpädagogik oder • ein dazu gleichwertiges musikpädagogisches Studium oder • Masterstudium im Hauptfach Kirchenmusik oder • Erste Staatsprüfung oder eine lehramtsbezogene Masterprüfung (Master of Education) für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung oder mit vertieft studiertem Fach Musik und sog. Beifach 	
Wirtschaft und Recht/ Sport	Diplom oder Master mit Bachelor in Sportökonomie der Universität Bayreuth	Zusatzmodule im Fach Sport sowie im Fach Wirtschaft und Recht während der Seminarbildung zum Erwerb fachlicher und methodischer Kompetenzen; als einziger Seminarstandort ist Würzburg vorgesehen.

Des Weiteren werden drei **Sondermaßnahmen in Verbindung mit einer Nachqualifikation in Informatik** angeboten (siehe nachfolgende Tabelle). Hierbei werden die Bewerberinnen und Bewerber in die **Nachqualifikationsmaßnahme Informatik (Kohorte 2024/2026)** aufgenommen und legen die Erste Staatsprüfung Informatik als Nachqualifikation entsprechend den Bestimmungen einer Erweiterungsprüfung ab (gemäß §121 LPO I, Ablegung aller Einzelprüfungen nach §69 Abs. 3 LPO I). Die Nachqualifikation kann auch ohne Teilnahme an der Nachqualifikationsmaßnahme absolviert werden, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 69 Abs. 4 LPO I erbracht wurden.

Abweichend zu den oben aufgeführten Sondermaßnahmen kann die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst nicht zum nächstmöglichen Termin erfolgen, sondern erst nach bestandener Nachqualifikation, d.h. nach bestandener Erster Staatsprüfung Informatik, frühestens ist dies zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029 möglich.

Sondermaßnahme	Art des Studienabschlusses	Besonderheiten
Informatik/Chemie	Master oder Diplom in Chemie	
Informatik/Mathematik	Master oder Diplom in Mathematik	
Informatik/Wirtschaft und Recht	Master oder Diplom in einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach	Voraussetzung für die Zulassung zur Sondermaßnahme im Fach Wirtschaft und Recht ist der Nachweis der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 84 LPO I in mindestens zwei der Teilbereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht (insbesondere Privatrecht). Die Nachweise im Teilbereich Recht sind im deutschen Rechtssystem zu erbringen.

Erforderlich für eine Teilnahme an diesen drei Sondermaßnahmen sind

- eine **Bewerbung beim zuständigen Fachreferat** des Staatsministeriums bis spätestens **31. März 2024** sowie
- **nach absolvierter Erster Staatsprüfung Informatik eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst beim Prüfungsamt in dem Zeit-**

raum, der für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Sondermaßnahmen für den dann beginnenden Vorbereitungsdiensttermin noch festgelegt wird.

Auch hierzu finden sich weitere Informationen – insbesondere zur Bewerbung sowie zur Anmeldung zum Vorbereitungsdienst und zum Ablauf –im Informationsblatt (siehe Anlage) sowie unter den nachfolgenden Links <https://www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/gymnasium/quereinstieg.html> und www.einstieg.bayern.de.

Ich bitte Sie, das beiliegende Informationsblatt sowie den Flyer an geeigneter Stelle zu veröffentlichen bzw. um entsprechende Weiterleitung an mögliche Interessentinnen und Interessenten.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Wolfgang Mutter
Leitender Ministerialrat

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Informationsblatt für Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) zu den Sondermaßnahmen („Quereinstieg“) im Bereich der staatlichen Gymnasien in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Sport sowie Wirtschaft und Recht zum Vorbereitungsdiensstermin September 2024/2026

Vorbemerkung

Nach dem Bayerischen Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) setzt die Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen grundsätzlich eine abgeschlossene wissenschaftliche oder künstlerische Vorbildung, die an einer staatlichen Universität oder Kunsthochschule im Sinn von Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) (bzw. seit 01.01.2023: Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 3 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes – BayHIG) oder an einer staatlichen Hochschule in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland in anderen als Fachhochschulstudiengängen erworben wurde, und eine abgeschlossene schulpraktische Ausbildung (Vorbereitungsdienst) voraus. Das Studium wird mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen, der Vorbereitungsdienst mit der Zweiten Staatsprüfung.

Nur wenn nicht genügend derartige Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen, können Bewerberinnen und Bewerber nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG im Rahmen von Sondermaßnahmen zum zweijährigen Vorbereitungsdienst, der mit einer Berufung ins Beamtenverhältnis auf Widerruf verbunden ist, zugelassen werden.

Eine Übernahme in den Staatsdienst ist nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium möglich.

Voraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen für eine Teilnahme an den Sondermaßnahmen sind:

- Bei Beginn des Vorbereitungsdienstes zum Stichtag des ersten Diensttags im betreffenden Schuljahr (hier: **11. September 2024**) soll das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet sein; nur dann ist eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe grundsätzlich möglich.
- Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Lehrberuf notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.
- Es können nur Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden, die im Falle der Aufnahme in eine der Sondermaßnahmen nicht gegenüber ihrem bisherigen Arbeitgeber vertragsbrüchig werden.
- Die Zulassung zu einer Teilprüfung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt ohne feststehendes Ergebnis oder ein nichtbestandener Prüfungsteil können unabhängig von sonstigen Qualifikationen zu einer Ablehnung der Bewerbung oder Rücknahme einer bereits erfolgten Zusage führen. Im Hinblick auf eine frühzeitige Beratung sind entsprechende Prüfungsanmeldungen und -ablegungen unbedingt mitzuteilen.

Sondermaßnahme in Biologie

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Biologie/Chemie. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Biologie als auch

- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Biologie; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat V.8 - z. Hd. Herrn OStR Manfred Wendrich
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Manfred Wendrich
(E-Mail: manfred.wendrich@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 1618)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Chemie

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Physik/Chemie. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Chemie mit vertiefter Ausbildung im Bereich Physikalische Chemie (ca. 60 LP) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Chemie und Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat V.7 - z. Hd. Herrn OStR Alexander Hammon
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Alexander Hammon
(E-Mail: alexander.hammon@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 1872)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Chemie bzw. Mathematik bzw. Wirtschaft und Recht in Verbindung mit einer Nachqualifikation Informatik

Die Bewerberinnen und Bewerber werden in die Nachqualifikationsmaßnahme Informatik (Kohorte 2024/2026) aufgenommen und legen die Erste Staatsprüfung Informatik als Nachqualifikation entsprechend den Bestimmungen einer Erweiterungsprüfung ab (gemäß §121 LPO I, Ablegung aller Einzelprüfungen nach §69 Abs. 3 LPO I). Die Nachqualifikationsmaßnahme wird gemeinsam mit staatlichen als auch nichtstaatlichen Realschul- und Gymnasiallehrkräften besucht, die sich berufsbegleitend an der Universität auf die Prüfungsinhalte der Ersten Staatsprüfung Informatik vorbereiten. Die Dauer der Nachqualifikation erstreckt sich auf zwei Jahre und bietet eine ausgewogene Mischung aus

Präsenzveranstaltungen, betreuten Online-Angeboten und Phasen des Selbststudiums. Die Nachqualifikation kann auch ohne Teilnahme an der Nachqualifikationsmaßnahme absolviert werden, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 69 Abs. 4 LPO I erbracht wurden.

Abweichend zu den anderen aufgeführten Sondermaßnahmen erfolgt die **Aufnahme in den Vorbereitungsdienst** nicht zum September 2024, sondern erst **nach bestandener Nachqualifikation**, d.h. nach bestandener Erster Staatsprüfung Informatik; frühestens ist dies zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 möglich und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029.

Voraussetzungen für eine **Zulassung zur Nachqualifikation** sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes
 - Master- oder Diplomstudium in Chemie oder
 - Master- oder Diplomstudium in Mathematik oder
 - Master- oder Diplomstudium in einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach; Voraussetzung für die Zulassung zur Sondermaßnahme im Fach Wirtschaft und Recht ist der Nachweis der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 84 LPO I in mindestens zwei der Teilbereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht (insbesondere Privatrecht); die Nachweise im Teilbereich Recht sind im deutschen Rechtssystem zu erbringen;
- als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Chemie bzw. Mathematik bzw. Wirtschaft und Recht; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat V.8 - z. Hd. Frau OStRin Agnes Drotleff
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStRin Agnes Drotleff
(E-Mail: agnes.drotleff@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 2653)

Nach einer Annahme der Bewerbung und dem Absolvieren der Ersten Staatsprüfung Informatik muss eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

- ! Die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst ist abweichend von den anderen Sondermaßnahmen frühestens zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029 während des eigens für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Sondermaßnahmen festzulegenden Anmeldezeitraums möglich.

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Deutsch/Ethik

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder Philosophie sowie einen Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Deutsch/Ethik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelor-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuches als Nachweis über die belegten Studieninhalte des **gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.2/ V.4 – z. Hd. Herrn OStR Johannes Hofmann
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Johannes Hofmann
(E-Mail: johannes.hofmann@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 1662)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Deutsch/Geschichte

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder in Geschichte sowie einen Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Deutsch/Geschichte; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelor-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuches als Nachweis über die belegten Studieninhalte des **gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.4 – z. Hd. Herrn StD Maximilian Kolmeder
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: StD Maximilian Kolmeder
(E-Mail: maximilian.kolmeder@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 2353)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Deutsch/Politik und Gesellschaft

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder Politikwissenschaften bzw. in Deutsch/Germanistik oder Soziologie sowie einen Abschluss im jeweils anderen der beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder

Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Deutsch/Politik und Gesellschaft; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelor-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuches als Nachweis über die belegten Studieninhalte des **gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.4 – z. Hd. Herrn OStR Lukas Bauer
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Lukas Bauer
(E-Mail: lukas.bauer@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 2792)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Informatik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Informatik/Mathematik. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium im Bereich der Informatik als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Informatik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat V.8 - z. Hd. Frau OStRin Agnes Drotleff
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStRin Agnes Drotleff
(E-Mail: agnes.drotleff@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 2653)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Kunst

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst im Doppelfach Kunst. Voraussetzung hierfür ist insbesondere ein an einer Universität oder Hochschule im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- bzw. Magisterstudium im Hauptfach Kunstpädagogik oder ein dazu gleichwertiges kunstpädagogisches Studium.

Weiterhin werden außerbayerische Absolventinnen und Absolventen mit einer Ersten Staatsprüfung oder einer lehramtsbezogenen Masterprüfung (Master of Education) für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung mit vertieft studiertem Fach Kunst zugelassen.

Falls nicht in ausreichender Zahl Bewerberinnen/Bewerber mit den oben aufgeführten Abschlüssen zur Verfügung stehen, werden zudem Master-, Magister- bzw. Diplomabsolventinnen und -absolventen gestalterischer Studiengänge (etwa mit Diplom/Master Bildende/Freie Kunst, Produkt-, Grafik-, Textildesign, (Innen-) Architektur) zugelassen, die eine mindestens dreijährige berufspraktische Tätigkeit im Fach Kunst an Gymnasien oder Fachoberschulen in der Bundesrepublik Deutschland im Umfang von mindestens 13 Wochenstunden nachweisen und eine Eignungsbestätigung der Schulleitung vorlegen. Die Auswahl dieser zusätzlichen Bewerberinnen/Bewerber erfolgt über ein Auswahlgespräch am Staatsministerium, zu dem geeignete Bewerberinnen/Bewerber gesondert eingeladen werden.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat VII.4 - z. Hd. Herrn StD Gerhard Schebler
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: StD Gerhard Schebler
(E-Mail: gerhard.schebler@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 2692)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Latein/Deutsch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Deutsch/Germanistik oder einem Master- oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Latein/Deutsch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.3 – z. Hd. Herrn OStR Christian Sailer
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Christian Sailer
(E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 2554)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Latein/Geschichte

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Geschichte oder ein Master- oder Magisterstudium in Geschichte in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Latein/Geschichte; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.3 – z. Hd. Herrn OStR Christian Sailer
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Christian Sailer
(E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 2554)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Latein/Griechisch

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die folgende Qualifikationen vorweisen können:

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Griechischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder ein Master- oder Magisterstudium in Griechischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder ein Master- oder Magisterstudium in klassischer Philologie mit den Anforderungen der LPO I entsprechenden Sprach- und Übersetzungskursen in Latein und Griechisch in zu obigen Konstellationen entsprechendem Umfang sowie
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Latein/Griechisch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.3 – z. Hd. Herrn OOSTr Christian Sailer
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OOSTr Christian Sailer
(E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 2554)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Mathematik/Latein

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Latein. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Mathematik in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder ein Master- oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Mathematik (ca. 60 LP) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerverbindung Mathematik/Latein; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ref. V.3 – z. Hd. Herrn OOSTr Christian Sailer
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OOSTr Christian Sailer
(E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de; Tel.: 089 / 2186 2554)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Mathematik mit Nebenfach Physik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Physik. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Mathematik mit Nebenfach Physik (Studienleistungen sowohl in Experimentalphysik als auch in Theoretischer Physik) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat V.7 - z. Hd. Herrn OStR Alexander Hammon
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Alexander Hammon
(E-Mail: alexander.hammon@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 1872)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Musik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst im Doppelfach Musik. Voraussetzung hierfür ist insbesondere ein an einer Universität oder Hochschule im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes

- konsekutives Master- bzw. Magisterstudium im Hauptfach Musikpädagogik oder
- ein dazu gleichwertiges musikpädagogisches Studium oder
- ein Masterstudium im Hauptfach Kirchenmusik.

Weiterhin werden außerbayerische Absolventinnen und Absolventen mit einer Ersten Staatsprüfung oder einer lehramtsbezogenen Masterprüfung (Master of Education) für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung oder mit vertieft studiertem Fach Musik und sog. Beifach zugelassen.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums aller Studiengänge**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat VII.4 - z. Hd. Frau OStRin Elisabeth Löffler
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStRin Elisabeth Löffler
(E-Mail: elisabeth.loeffler@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 2473)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in Physik

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Physik. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium im Bereich der Physik (z. B. in Physik, Biophysik, Astrophysik, Geophysik) als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Referat V.7 - z. Hd. Herrn OStR Alexander Hammon
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Alexander Hammon
(E-Mail: alexander.hammon@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 1872)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Wirtschaft und Recht/Sport

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Wirtschaft und Recht/Sport. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

- ein an der Universität Bayreuth mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Diplomstudium oder Master- und Bachelorstudium in Sportökonomie als auch
- eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Wirtschaft und Recht/Sport; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2024** unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelorzeugnisses bzw. des Diplomprüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte **des gesamten Studiums**) an folgende Adresse zu richten:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Referat VII.7 - z. Hd. Herrn OStR Christian Roth
80327 München

Kontakt bei fachlichen Fragen: OStR Christian Roth
(E-Mail: christian.roth@stmuk.bayern.de, Tel.: 089 / 2186 1832)

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“).

Anmeldung zum Vorbereitungsdienst

! Nach der Annahme der Bewerbung muss **ab dem 6. Mai bis spätestens 31. Mai** eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen. Die Anmeldung beinhaltet folgende Schritte:

- Digitale Erstellung eines Anmeldeformulars (PDF) unter <https://www.km.bayern.de/vorbereitungsdienst.asp>
- Druck, Durchsicht und Unterschrift des erstellten PDFs
- Versand des unterschriebenen Anmeldeformulars und darin genannter weiterer Unterlagen an:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Prüfungsamt
Marktplatz 41 a+b
91710 Gunzenhausen

- Unmittelbare Vereinbarung eines amtsärztlichen Untersuchungstermins beim zuständigen Gesundheitsamt. Weitere Informationen sind dem im Anmeldeformular enthaltenen Untersuchungsauftrag zu entnehmen.

Die Anmeldung zum Vorbereitungsdiensttermin September 2024/2026 ist für Teilnehmer der Sondermaßnahme nur gültig, wenn das unterschriebene Anmeldeformular bis **spätestens 31.05.2024** auf dem Postweg **im Prüfungsamt** eingegangen ist.

Um eine vollständige Einreichung im Anmeldeformular genannter weiterer Unterlagen bis zum 1. Juli 2024 wird gebeten. Bereits bei der Bewerbung eingereichte Unterlagen müssen nicht erneut eingereicht werden.

Kontakt bei Fragen zum Anmelde- und Zulassungsverfahren: Herr Tobias Gabriel
(E-Mail: tobias.gabriel@stmuk.bayern.de, Tel.: 089/2186-1716)

Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Auf Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen wird die fachliche Eignung geprüft.

- Sofern die fachliche Eignung nicht festgestellt werden kann, werden die eingereichten Unterlagen zurückgesandt. Eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst kann nicht erfolgen.
- Bei Feststellung der fachlichen Eignung erfolgt eine Benachrichtigung über die Annahme der Bewerbung per E-Mail. Nach Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen (vgl. Abschnitt „Anmeldung zum Vorbereitungsdienst“). Die mit der Bewerbung eingereichten Unterlagen werden dann an das Prüfungsamt im Staatsministerium weitergegeben.

Eine Vormerkung der Bewerbung für spätere Vorbereitungsdiensttermine ist nicht möglich.

Das Staatsministerium kann abweichend von den oben genannten Fächerverbindungen auch andere Fächerverbindungen zulassen, wenn der Studienabschluss der Bewerberin bzw. des Bewerbers dafür geeignet ist. Die Entscheidung darüber wird im Rahmen der Prüfung der fachlichen Eignung für eine Sondermaßnahme nach Rücksprache mit der Bewerberin bzw. dem Bewerber getroffen.

Für universitäre Diplom- und Masterabschlüsse, die außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes erworben wurden, gilt Folgendes: Neben den Staaten der EU, des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), der Schweiz sowie weiteren Staaten der europäischen Region wie den Beitrittskandidaten der Europäischen Union u.a. Ukraine, Türkei oder aber Staaten, die mit der EU Beitrittsverhandlungen führen wie Bosnien-Herzegowina und Georgien, oder dem Vereinigten Königreich als Nicht-Mitglied der EU, werden universitäre Masterabschlüsse aus Australien, Kanada und Neuseeland berücksichtigungsfähig in den Sondermaßnahmen. Ergänzt wird über die Lissabon-Konvention die Teilhabe am Europäischen Hochschulraum für die Länder Australien, Kanada und Neuseeland über von / mit der UNESCO geschlossene Übereinkommen über die (internationale) Anerkennung von Studien, Diplomen und Graden dieser Länder im europäischen Hochschulraum. Es muss ein Nachweis über Kenntnisse in der deutschen Sprache mindestens auf dem Niveau C1 (GeR) erbracht werden.

Mit der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst beginnt das Zulassungsverfahren durch das Prüfungsamt.

- In Verbindung mit den vorgelegten Zeugnissen ersetzt eine im Bewerbungsverfahren festgestellte fachliche Eignung im Zulassungsverfahren ein Zeugnis der Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt Gymnasium nach der Lehramtsprüfungsordnung I.
- Eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst und Zuweisung zu einer Seminarschule erfolgt, wenn neben der fachlichen Eignung auch alle anderen im Anmeldeverfahren bzw. dem Anmeldeformular bekanntgegebenen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt sind. Über eine Zulassung mit Ortszuweisung oder unter Umständen über eine Zurückweisung wird postalisch informiert.

Ablauf des Vorbereitungsdienstes

Der zweijährige Vorbereitungsdienst gliedert sich in folgende Ausbildungsabschnitte:

Während des ersten und vierten Halbjahres erfolgt die Ausbildung zusammen mit anderen Studienreferendarinnen und -referendaren an einer *Seminarschule* durch Seminarlehrkräfte. Wesentliche Bestandteile sind

- Fachsitzungen zur Vermittlung der Inhalte der fachspezifischen Ausbildung,
- Allgemeine Sitzungen zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte Pädagogik, Psychologie, Schulrecht/Schulkunde, Grundfragen staatsbürgerlicher Bildung,
- Praktika und Übungen,
- Hörstunden bei anderen Lehrkräften,
- erste Lehrversuche und
- zusammenhängender Unterricht ab dem dritten Monat.

Im zweiten und dritten Halbjahr unterrichten Studienreferendarinnen und -referendare bis zu 17 Unterrichtswochenstunden eigenverantwortlich an einer *Einsatzschule*. Der Kontakt zu den Seminarlehrkräften wird in dieser Zeit durch mehrere Seminartage an der *Seminarschule* gehalten.

Ortszuweisung

Im Rahmen der Anmeldung zum Vorbereitungsdienst können Ortswünsche für die Seminausbildung angegeben werden, die berücksichtigt werden, soweit sich diese mit der Ausbildungskapazität der *Seminarschulen* und den Wünschen anderer Bewerberinnen und Bewerber vereinbaren lassen. Die Prioritäten der Wünsche werden nach sozialen Kriterien gewichtet (so haben z. B. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern höchste Priorität, Verheiratete ohne Kinder werden Ledigen gegenüber bevorzugt).

Folgende Aufstellung zu *Seminarschulen* aus vergangenen Septemberterminen dient nur zur Orientierung:

Fächerverbindung	Mögliche <i>Seminarschulen</i> aus vergangenen Septemberterminen
<i>Biologie/Chemie</i>	<i>Augsburg, Bayreuth, Fürth, Ingolstadt, Kronach, Landshut, München, Neubiberg, Neumarkt i.d.OPf., Neusäß, Passau, Regensburg, Würzburg</i>
<i>Deutsch/Ethik</i>	<i>München, Schwabach, Würzburg</i>
<i>Deutsch/Geschichte</i>	<i>Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Aibling, Bamberg, Bayreuth, Gilching, Günzburg, Ingolstadt, Kronach, Landshut, München, Neubiberg, Nürnberg, Regensburg, Schwabach, Weiden, Würzburg</i>
<i>Deutsch/Politik und Gesellschaft</i>	<i>Augsburg, Bamberg, Kronach, München, Neubiberg, Nürnberg, Regensburg, Würzburg</i>
<i>Informatik/Mathematik</i>	<i>Augsburg, München, Schwabach</i>
<i>Kunst</i>	<i>Bamberg, Fürth, München, Regensburg</i>
<i>Latein/Deutsch</i>	<i>München, Neutraubling, Nürnberg, Regensburg, Würzburg</i>
<i>Latein/Geschichte</i>	<i>München, Nürnberg, Regensburg, Würzburg</i>
<i>Latein/Griechisch</i>	<i>Nürnberg</i>
<i>Mathematik/Latein</i>	<i>München, Nürnberg, Würzburg</i>
<i>Mathematik/Physik</i>	<i>Altdorf, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Fürth, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg, Weilheim, Würzburg</i>
<i>Musik</i>	<i>Ansbach, Mühldorf, Weilheim</i>
<i>Physik/Chemie</i>	<i>Augsburg, Bayreuth, Fürth, Landshut, München, Regensburg, Würzburg</i>
<i>Wirtschaft und Recht/Sport</i>	<i>Würzburg</i>

Die Zuweisung zu den *Seminarschulen* erfolgt ca. drei Wochen vor Dienstbeginn; Aussagen im Vorfeld lassen sich nicht treffen.

Ortswünsche für die Einsatzschule werden während des Vorbereitungsdienstes erfragt. Grundsätzlich kommen alle staatlichen Gymnasien Bayerns in Betracht.

Abschlussnote, Prüfungen

Die Note der Zweiten Staatsprüfung wird gebildet aus zahlreichen Einzelbewertungen:

- Schriftliche Hausarbeit im 2. oder 3. Halbjahr,
- Kolloquium (Pädagogik und Psychologie) im 4. Halbjahr,
- mündliche Prüfungen (Prüfungen zur Didaktik der Fächer der Fächerverbindung, eine gemeinsame Prüfung in Schulrecht/Schulkunde sowie Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung) im 4. Halbjahr,
- 3 Prüfungslehrproben während der 4 Halbjahre,
- Gutachten des Seminarvorstands über Unterrichtskompetenz, erzieherische Kompetenz sowie Handlungs- und Sachkompetenz.

Rechtsgrundlage hierfür ist die Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II), insbesondere §§ 17 ff, einzusehen unter www.km.bayern.de → Lehrkräfte → Lehrerausbildung → Rechtliche Grundlagen.

Überblick

1. Ausbildungsabschnitt	2. Ausbildungsabschnitt		3. Ausbildungsabschnitt
1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Seminarschule	Einsatzschule (Unterrichtseinsatz bis zu 17 Wochenstunden)		Seminarschule
<ul style="list-style-type: none"> - Hörstunden - Lehrversuche - zusammenhängender Unterricht - Fachsitzungen - allgemeine Sitzungen - Praktika / Übungen - 1. Prüfungslehrprobe 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenverantwortlicher Unterricht - Seminartage (an der Seminarschule) - 2. Prüfungslehrprobe - schriftliche Hausarbeit 		<ul style="list-style-type: none"> - zusammenhängender und ggf. eigenverantwortlicher Unterricht - 3. Prüfungslehrprobe - Kolloquium (Pädagogik & Psychologie) - mündliche Prüfungen

Abweichend davon gilt für die Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Biologie/Chemie, dass im 2. Ausbildungsabschnitt zusätzliche Fachsitzungen und Fachpraktika im Fach Chemie zu besuchen sind. Als Entlastung ist ein Unterrichtseinsatz von maximal 13 Stunden vorgesehen. Für die Sondermaßnahme in der Fächerverbindung Wirtschaft und Recht/Sport sind im 2. Ausbildungsabschnitt weitere Zusatzmodule bzw. Fachpraktika zu besuchen. Als Entlastung ist ein Unterrichtseinsatz von maximal 14 Stunden vorgesehen.

Besoldung und Beihilfe

Im **Vorbereitungsdienst** für das Lehramt an Gymnasien erhalten Studienreferendarinnen bzw. -referendare grundsätzlich die Anwärterbezüge der Besoldungsgruppe A13+Z (inklusive Strukturzulage): etwa 1620 € brutto im Monat; ggf. werden Orts- und Familienzuschläge gewährt. Mit diesen Bezügen sind zehn Stunden wöchentlicher Unterrichtseinsatz abgegolten. Darüber hinaus können Studienreferendarinnen und -referendare während des 2. und 3. Halbjahres zu einem Unterrichtseinsatz von insgesamt bis zu 17 Wochenstunden verpflichtet werden. Die zusätzlich geleisteten Unterrichtsstunden werden vergütet.

Studienreferendarinnen und -referendare, welche ein minderjähriges Kind oder einen pflegebedürftigen Angehörigen betreuen bzw. pflegen, werden im Rahmen des familienfreundlichen Referendariats im 2. Ausbildungsabschnitt auf Antrag von der Unterrichtsaushilfe gemäß § 21 ZALG befreit. Die Unterrichtspflichtzeit reduziert sich in diesen Fällen von max. 17 auf genau 10 Wochenstunden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sondermaßnahme in Biologie erteilen im 2. Ausbildungsabschnitt maximal 13 Unterrichtsstunden, da sie zusätzlich zu den in der Tabelle

aufgeführten Verpflichtungen noch an zusätzlichen Fachsitzungen und Fachpraktika teilnehmen. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sondermaßnahme in Wirtschaft und Recht/Sport beläuft sich im 2. Ausbildungsabschnitt die Unterrichtspflichtzeit auf maximal 14 Unterrichtsstunden, da sie zusätzlich zu den in der obenstehenden Tabelle weitere Zusatzmodule bzw. Fachpraktika besuchen.

Bei einer **Übernahme in das Beamtenverhältnis** nach dem Vorbereitungsdienst erfolgt die Einstiegsbesoldung nach A13 mit etwa 4770 € brutto im Monat.

Nähere Informationen zur Besoldung sind zuständigkeithalber über das Landesamt für Finanzen in Bayern zu erhalten (www.lff.bayern.de → Bezüge → Besoldung).

Verbeamtete Lehrkräfte sind beihilfeberechtigt. Eine Informationsbroschüre zum bayerischen Beihilferecht findet sich unter <https://www.lff.bayern.de/nebenleistungen/beihilfe/>.

Einstellung nach dem Vorbereitungsdienst

Mit dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung ist prinzipiell keine Einstellungsgarantie verbunden. Derzeit sind jedoch die Einstellungschancen für Lehrkräfte mit den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Sport sowie Wirtschaft und Recht sehr günstig.

Nach dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung ist eine Bewerbung um eine Festeinstellung im staatlichen Gymnasialdienst in Bayern möglich. Maßgeblich ist bei Bewerberinnen und Bewerbern, die eine dieser Sondermaßnahmen durchlaufen haben, nur die Note der Zweiten Staatsprüfung. Bei einer Note der Zweiten Staatsprüfung von schlechter als 3,50 erfolgt keine Einstellung in den Staatsdienst.

Abweichend davon gelten im Rahmen der *Sondermaßnahme für das Fach Kunst für die Einstellung von Bewerberinnen und Bewerbern mit außerbayerischer Erster Staatsprüfung oder einer lehramtsbezogenen Masterprüfung (Master of Education) für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung mit vertieft studiertem Fach Kunst* folgende Regeln:

- Im Prüfungszeugnis von Bewerbern, die ihr Erstes Staatsexamen außerhalb Bayerns oder eine lehramtsbezogene Masterprüfung (Master of Education) für das Lehramt an Gymnasien in einer Fächerverbindung mit vertieft studiertem Fach Kunst abgelegt haben, wird aufgrund des außerbayerischen, nicht mit der LPO I konformen Ersten Staatsexamens keine Gesamtpfungsnote ausgewiesen (§ 25 LPO II).
- Bei der Einstellung werden gleichwohl die Noten der außerbayerischen Prüfungen im Hinblick auf die Wettbewerbssituation bei der Anstellung auf ihre Vergleichbarkeit mit den bayerischen Noten überprüft und eine fiktive Gesamtpfungsnote für die Einstellung berechnet.

Eine Übernahme in den Staatsdienst erfolgt für Bewerberinnen und Bewerber, die zu Beginn des Vorbereitungsdienstes (hier: 11.09.2024) das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und alle weiteren beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, i. d. R. im Beamtenverhältnis auf Probe. Mit erfolgreichem Abschluss der Probezeit ist eine Übernahme ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit möglich. Bewerberinnen und Bewerber, die zu Beginn des Vorbereitungsdienstes das 45. Lebensjahr bereits vollendet hatten, können nur im Angestelltenverhältnis in den Staatsdienst übernommen werden.

Eine Bewerbung an privaten oder kommunalen Gymnasien ist unabhängig der oben genannten Kriterien möglich.

Weitere Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten

Rund die Hälfte der Arbeit (Korrekturen, Vorbereitung usw.) kann zeitlich relativ flexibel eingeteilt werden. Ob diese Aufgaben am Nachmittag, am Abend oder Wochenende erledigt werden, bleibt jedem selbst überlassen. Durch Teilzeitmöglichkeiten lässt sich der Lehrberuf außerdem gut mit Kindern und Familie vereinbaren.

In der Regel wird eine beamtete Gymnasiallehrkraft nach einer gewissen Dienstzeit in die Besoldungsgruppe A14 befördert.

An allen Schulen gibt es unterschiedliche Aufgaben und Ämter, die von Lehrkräften übernommen werden (z. B. Vertrauenslehrkraft, Systembetreuer/-in, Oberstufenkoordinator/-in, Mitarbeiter/-in in der Schulleitung). Um dafür den zeitlichen Aufwand auszugleichen, werden häufig sog. „Anrechnungsstunden“ vergeben, die Anzahl der Unterrichtsstunden reduziert sich entsprechend. Besonders verantwortungsvolle Aufgaben ermöglichen in der Regel auch eine Beförderung in die Besoldungsgruppe A15.

Darüber hinaus ist eine Bewerbung für den Dienst an Schulen im Ausland möglich, um für einige Jahre an einer Deutschen Auslandsschule zu unterrichten, z. B. in Sydney, Barcelona oder New York.

#imherzenlehrer

Du hast jetzt
zwar eigentlich etwas
anderes studiert, aber ...

- Du hattest schon immer **Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?**
- Du möchtest deine Begeisterung für **Dein Fachwissen gerne weitergeben?**
- Dir gefällt die **Arbeit in einem großen Team?**

... dann ist der Lehrerberuf
genau das Richtige für Dich!

Weitere Infos unter:



[einstieg.bayern](https://www.einstieg.bayern)

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Bewirb Dich jetzt für die Sondermaßnahme („Quereinstieg“) im Bereich der staatlichen Gymnasien in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch, Ethik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Sport sowie Wirtschaft und Recht und **werde Lehrer/-in!**

Im Rahmen des 24-monatigen Vorbereitungsdienstes (Referendariat) wirst Du **ab dem Schuljahr 2024/2025** an den bayerischen Gymnasien zusammen mit anderen Referendarinnen und Referendaren auf den Lehrerberuf vorbereitet. Schritt für Schritt wirst Du in dieser Zeit immer mehr Unterricht halten und für Deine eigenen Klassen verantwortlich sein.

Während des **Referendariats** verdienst Du etwa **1620 € brutto** im Monat. Bei einer Übernahme in den Staatsdienst **als Beamter auf Lebenszeit** sind es dann rund **4770 € brutto**. Außerdem bist Du beihilfeberechtigt. Das bedeutet, dass der Freistaat Bayern Dir in der Regel 50% Deiner Ausgaben für Behandlungen durch Ärzte, Zahnärzte sowie u. a. für Medikamente ersetzt. Die übrigen 50% der Kosten deckst Du über eine **private Krankenversicherung** ab.

Ein weiterer Vorteil ist, dass Du Dir rund die Hälfte Deiner Arbeit (Korrekturen, Vorbereitung usw.) **zeitlich relativ flexibel** einteilen kannst. Ob Du diese Aufgaben eher am Nachmittag, Abend oder Wochenende erledigst, bleibt Dir überlassen. Durch **Teilzeitmöglichkeiten** lässt sich der **Lehrberuf gut mit Kindern und Familie vereinbaren**.

Bewerbungsschluss: **31. März 2024**